



Die erfolgreichsten Züchter der 40. Hermelin- und Farbenzwerge-Club-Vergleichsschau 2023 in Gaildorf wurden für ihre Leistungen im würdigen Rahmen ausgezeichnet. FOTOS: SUSANNE FRIEDRICH



40. Hermelin- und Farbenzwerge-Club-Vergleichsschau 2023 in Gaildorf

„Gigantische Geburtstagsfeier“

Am 7./8. Oktober fand die 40. Hermelin- und Farbenzwerge-Club-Vergleichsschau in der Körhalle in Gaildorf statt. Angeschlossen waren die 6. Offene Jugendschau der Hermelin und Farbenzwerge im ZDRK sowie die Lokalschau des Z 410 Gaildorf und die Jubiläums-Lokalschau des Vereins Z 83 Ilshofen. Gleichzeitig war es eine „gigantische Geburtstagsfeier“ wie die örtliche Tagespresse in ihrem Bericht schrieb. Der Hermelin- und Farbenzwerge-Club Württemberg-Hohenzollern feierte sein 75-jähriges Bestehen, und der Kleintierzuchtverein Z 83 Ilshofen sein 125-jähriges Jubiläum. Gemeinsam mit den Gaildorfer Kleintierzüchtern organisierten sie eine riesige Kleintierschau in der Körhalle, einer ehemaligen Rinder- und Kälber-Versteigerungshalle.

Der Einladung der Organisatoren waren 225 Züchter aus dem gesamten Bundesgebiet gefolgt, was der Veranstaltung einen würdigen Rahmen verlieh. Somit war die Region um Schwäbisch Hall, Gaildorf, das gesamte Bühlertal und Limpurgerland ab Donnerstag für das Wochenende fest in der

Hand der Kleintierzüchter. Am Freitag, während die Preisrichter und Zuträger die Tiere bewerteten und die Ausstellungsleitung um Rüdiger Kurz, Marc Clapier und Hansjörg Deffner den Katalog zusammenstellte, wurde für die Züchter ein Ausflug organisiert. Christoph Noller, Vorsitzender des Gaildorfer Vereins und einige Züchter führte die circa 40 Teilnehmer durch Gaildorf. Mit einer Schloss- sowie einer Stadtführung wurde den Gästen die Geschichte und Kultur der Limpurger nähergebracht. Zum Abschluss gab es eine Brauereibesichtigung. Braumeister und Eigentümer Eugen Häberlen führte durch seine Brauerei und erklärte das Handwerk des Bierbrauens. Und wie es sich gehört, gab es anschließend eine Bierprobe durch die verschiedenen Biere und eine klassische Vesper.

Beachtliche Meldezahlen

Die 1 640 zur Bewertung gemeldeten Kleintiere waren gemeldet, davon 1 338 Kaninchen, die sich wie folgt verteilten: 1 102 bei der Club-Vergleichsschau, 59 bei der offe-

nen Jugendschau und 177 bei den gemeinsamen Lokalschauen. Ebenso standen 302 Zier- und Wassergeflügel, Hühner sowie Tauben in der Halle zu Bewertung. Dies ist dem geschuldet, dass es im „Hohenlohischen“ nur Kleintierzuchtvereine gibt.

Feierliche Eröffnung

Bei herrlichem Sonnenschein fanden viele Besucher den Weg nach Gaildorf. Unter den vielen Ausstellern wurde natürlich gefachsimpelt und Wissenswertes ausgetauscht. Für das leibliche Wohl war durch unser Küchenteam um Heidi Frank, Olga Stefan und Andrea Waldmann bestens gesorgt.

Die feierliche Eröffnung nahm Jürgen Schwarz in Funktion als Vorsitzender des Club Württemberg-Hohenzollern und des Vereins Z 83 Ilshofen sowie AG-Sprechers in der angeschlossenen Limpurghalle vor. Die Grüße des Zentralverbands überbrachte ZDRK-Präsident Bernd Graf und gratulierte den Jubilaren. Weitere Grußworte aus der Organisation der Kleintierzucht über-

brachten Jens Petzold, Abteilungsleiter Clubs, Ulrich Hartmann, LV-Vorsitzender Württemberg-Hohenzollern, sowie Ute Hartmann, Abteilungsleiterin der Clubvereinigung Württemberg-Hohenzollern. Mit Christian von Stetten, Harald Ebner, und Valentin Abel, alles Abgeordnete des Deutschen Bundestags für die Region, war die Politik sehr stark vertreten und richtete ihre Glückwünsche und Grußworte an die Zuhörer. Die Kommunalpolitik war mit der Ersten Landesbeamtin Anil Kübler und dem Vertreter von Gaildorf, Herrn Rehn am Rednerpult. Nach all den Glückwünschen, Lobeshymnen und kurzen Ansprachen ergriff Jürgen Schwarz nochmals das Wort. Er bedankte sich beim gesamten Team für die gigantische und harmonische Zusammenarbeit, denn nur gemeinsam sei solch eine Veranstaltung zu bewältigen. Danke!

Beim Sektempfang und anschließenden Rundgang durch die Ausstellung nutzte man die Gelegenheit, den zahlreichen anwesenden Politikern die Kleintierzucht und deren Nutzen und Probleme etwas näherzubringen.

Züchteraussprache

Nach dem Umbau der Limpurghalle für den Festabend fand um 14.30 Uhr noch die AG-Züchteraussprache statt. Das Protokoll von Christoph Geil, Protokollführer der AG, ist

unter zwergkaninchenzuechter.de einzusehen. Kurz zusammengefasst:

AG-Sprecher Jürgen Schwarz begrüßte die zahlreich anwesenden Züchter und übergab das Wort an Susanne Friedrich, Vorsitzende Club Sachsen-Anhalt. Sie stellte den aktuellen Stand der Vorbereitungen für die 41. Club-Vergleichsschau in Hohemölsen vor. Termin ist der 12./13. Oktober, da die Halle nicht anders verfügbar ist.

Die Rassesprecher Hans-Jürgen Nöske (He), Jannik Weber (FbZw einfarbig), Peter Rolfes (FbZw mit Abzeichen) und Gerd Husmann (Fbzw seltene Farbenschläge) verlasen ihre detaillierten Berichte, wofür ihnen der AG-Sprecher dankte.

Es wurde angeregt, eventuell auch einmal eine Züchteraussprache an den Gehegen im Schaubereich durchzuführen. Die Machbarkeit wird bei der AG-Tagung besprochen.

Auch wurde angesprochen, dass bei der Bewertung – insbesondere bei den Fellen – stärker differenziert werden sollte. Man wolle als AG mit gutem Beispiel vorangehen, so die gemeinsame Auffassung der Versammlung.

Festabend mit Siegerehrung

Der letzte Programmpunkt am Samstag war der Züchter- und Festabend in der mit über 330 Besuchern besetzten Limpurghalle. Die Band „Stephan und Friends“ un-

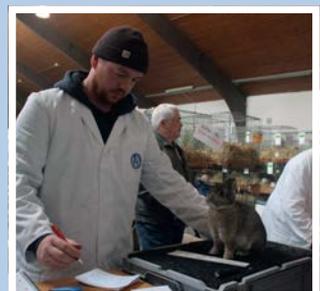
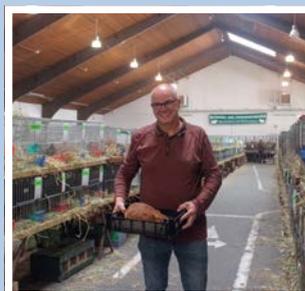
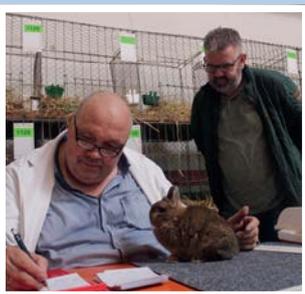
terhielt die Gäste musikalisch. Der Cate-ringservice „Tischlein deck dich“ sorgte mit einem reichhaltigen Buffet für das leibliche Wohl, während die Züchter der drei Vereine die Versorgung mit Getränken und die Bar übernahmen. Wieder eröffnete Jürgen Schwarz den Festabend mit einer kurzen Ansprache und Übergabe das Wort an Martin Blessing, Bürgermeister der Stadt Ilshofen. Hansjörg Opala, Vorsitzender des KV Schwäbisch Hall und Vorsitzender des Landesverbands der Geflügelzüchter überbrachte ebenfalls Glückwünsche, ebenso der stellvertretende Bürgermeister von Gaildorf, Herr Reh.

JUBILÄUMSBAND DER STADT ILSHOFEN

Die Stadt Ilshofen spendet acht tolle Jubiläumsbänder, die Martin Blessing überreichte:

- bestes Tier der 40. CVS 2023: Fabian Mack (FbZw fehf, 97,5)
- bestes Tier der 6. offenen Jugendschau 2023: Jonas Diedich (FbZw chin, 97,5)
- bestes Tier der Jugend bei der Lokalschau: Fabian Speiser (Ha 97)
- bestes Tier der Jugend bei der Lokalschau Geflügel und Tauben: Silas Noller (Zwergenten weiß, 96)
- bestes Tier der Lokalschau 2023: Edwin Schäf (He BIA, 97) ▶

Impressionen vom Bewertungstag der 40. Hermelin- und Farbenzwerge-Club-Vergleichsschau





Spitzentiere der 40. Hermelin- und Farbenzwerge-Club-Vergleichsschau 2023 in Gaildorf

1: 0,1 Hermelin RA, 97 Punkte Sieger, von Florian Weidemann, Diemelstadt.

2: 1,0 Hermelin RA, 97 Punkte, von Otto Schröder, Greven.

3: 1,0 Hermelin RA, 97 Punkte Klassensieger, von der ZGM Elmar und Benni Kloos, Au bei Freiburg.

4: 1,0 Hermelin RA, 97,5 Punkte Sieger, von Reinhold Zeiler.

5: 0,1 Hermelin BIA, 97 Punkte, von Arno Biergans, Düren.

6: 1,0 Hermelin BIA, 97 Punkte, von Marco Bressers, Eyselshoven.

7: 1,0 Hermelin BIA, 97,5 Punkte Sieger, von Heinz Janssen, Goch.

8: 0,1 Hermelin BIA, 97,5 Punkte Sieger, von Reinhold Roth, Aichhalden.

9: 1,0 Hermelin BIA, 97 Punkte Klassensieger, von Steffen Sauter, Weinstadt.

10: 0,1 Farbenzwerge, dunkel-/eisengrau, 97 Punkte ZDRKM, von Lars Herrmann, Zschorlau.

11: 1,0 Farbenzwerge, dunkel-/eisengrau, 97,5 Punkte Sieger, von Patrick Wagner, Dellfeld.

12: 1,0 Farbenzwerge, wildfarben, 97 Punkte Sieger, von Gerd Husmann, Hennef.

FOTOS: MARCO ZINKE

- bestes Tier bei der Lokalschau Wasser- und Ziergeflügel: Christoph Noller (Zwergenten wildf, 97)
- bestes Tier bei der Lokalschau Hühner: Markus Hübsch (Augsburger schwarz, 97)
- bestes Tier bei der Lokalschau Tauben: Rüdiger Kurz (Niederländische Schönheitsbrieftauben, 97)

CLUBWERTUNG

1. Club Württemberg-Hohenzollern
2. Club Rheinland
3. Club Westfalen

BESTE KOLLEKTIONEN

- Hermelin: Arno Biergans und Heinz Janssen (He BIA, je 387,5)
- Farbenzwerge, einfarbig: ZGM Waltering-Jansen (FbZw hav, 388)
- Farbenzwerge mit Abzeichen: Horst Sitta (FbZw russenf schwarz-weiß, 388)
- Farbenzwerge, seltene Farbschläge: Günther Kuntzky (FbZw marderfarbig blau, 386,5)

HOHE PREISE

- beste 1,1 Hermelin: Arno Biergans (194,5)
- beste 1,1 Farbenzwerge: ZGM Waltering-Jansen (FbZw hav, 194,5)
- beste 1,1 Hermelin BIA (gestiftet von Klaus Bochentin): Heinz Janssen (194)
- ZDRK-Präsidentenmedaille: Mathias Roth (He RA, 97)
- ZDRK-Medaillen: Arno Biergans (He BIA, 97), Bernd Lentz (FbZw wg blau, 97), Nico Butzer (FbZw wildf, 97), Ottmar Schüßler (FbZw hav, 97) Heinz Janssen (FbZw loh schwarz, 96,5)
- ZDRK-Clubmedaille in Gold: Lars Herrmann (FbZw dunkel-/eisengrau, 97)
- ZDRK-Clubmedaille in Silber: Thomas Wagner (FbZw schwarz, 97)
- ZDRK-Clubmedaille in Bronze: Ina Aukthun (FbZw wg schwarz, 97)
- Teller des Ministeriums Ländlicher Raum Baden-Württemberg: Helmut Woestmann (FbZw blau, 97)
- Den Clubmeistern und Clubsiegern wurden ebenso am Festabend die „Tönernen Zwerge“ als Preis übergeben. Diese entnehmen Sie dem Bericht der Rassesprecher.

Ausklang und Fazit

Am Sonntag ließ man die Schau nach und nach ausklingen. Die Züchter mit sehr weitem Weg konnten ihre Tiere um 12.30 Uhr ausstellen und sich auf die Heimreise machen. Die drei Vereine räumten zusammen die Hallen auf, sodass die Veranstaltung bereits um 20 Uhr Geschichte war.

Das Fazit eines Züchters zu den Schauen von Gaildorf lautete: *„Ich möchte mich bei allen Helfern bedanken, die zum grandiosen Gelingen der von uns durchgeführten 40. Club-Vergleichsschau und den angeschlossenen Schauen beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt den Hauptverantwortlichen, die neben ihrer Arbeitsleistung viel an Nervenstärke einsetzen mussten. Diese mussten in der Vorbereitungszeit immer wieder um Helfer ringen. Dem super Küchen- und Serviceteam spreche ich auch meine Anerkennung aus. Zu erwähnen ist auch der Einsatz der Helfer aus den Vereinen Gaildorf und Ilshofen sowie dem Club. Ohne diese wäre der Erfolg dieser Schau niemals in dieser Qualität ausgefallen. In den vielen Gesprächen, die ich mit den Ausstellern und Besuchern geführt habe, kam viel Lob. Ausnahmslos konnte ich hören, diese Ausstellung setzt Maßstäbe. Nicht unerwähnt bleiben soll das Miteinander der vielen Helfer, obwohl wir uns nicht alle kannten. Die Bewirtung, die Tombola, die Schnapsbar, alles super abgelaufen. Das Wochenende hat wieder einmal gezeigt, was für Erfolge möglich sind, wenn zusammengearbeitet wird.“* KURT MAYER, PRESSEWART IM CLUB WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN, JÜRGEN SCHWARZ, AUSSTELLUNGSLEITER

Rassen in der Kritik

HERMELIN

In den vergangenen Jahren sanken die Meldeergebnisse bei den Hermelin stetig leicht. Erfreulich war, dass der Negativtrend nun mit 198 Hermelin (83 He RA, 115 He BIA) gestoppt werden konnte. Dies entsprach fast exakt dem Meldeergebnis des Vorjahres.

Bei den **Hermelin RA** waren 83 Tiere gemeldet, davon standen 79 Tiere zur Bewertung. Rassemeister (RM) wurde H. Henschen (386; 385,5; 383,5), den Siegerrammer stellte mit 97,5 Punkten R. Zeiler, und

die Siegerhäs in hatte F. Weidemann. Ein KLS-Titel ging an die ZGM Klos mit 97 Pkt. Weitere v-Tiere hatten M. Roth und O. Schröder. Eine Kollektion mit 386 Pkt. zeigte uns H. Vier. Es folgten mit 385,5 Pkt. F. Weidemann, O. Schröder und H. Jahn. Auf 384,5 Pkt. kamen die Kollektionen von R. Kortstegge, der ZGM Klos und K. Heine mann. Anhand der Ergebnisse war auch in diesem Jahr eine ausgeglichene Qualität bei den Rotaugen zu erkennen. In Position 1 gab es keinerlei Probleme. In Position 2 gab es keine schwerwiegenden Probleme, und so waren nur die alljährlich aufgelisteten Fehler erkennbar. Bemängelt wurden „leicht vorstehende Hüftbeine“, „leicht verjüngte Vorderpartien“, „leicht versteifte Blumenspitzen“, „leichtes Durchtreten der Vorderläufe“, sowie „leicht kuhhessige Hinterlaufstellung“. Zur Bewertung der Felle sei gesagt, dass viele Tiere leider noch nicht in voller Blüte waren. Aufgrund der anhaltend hohen Temperaturen waren wenige Tiere vollständig durchgehaart. Daher wurde des Öfteren „leichte Haarung“ vermerkt. Was aber mittlerweile sehr oft bemängelt wird, sind „überstehende Ohrensäumungen“, „doppelter Ohrensaum“ und „Stirnbüschel“. Diese Probleme sollten wir züchterisch in den Griff bekommen und nicht handwerklich! Bei dem einen oder anderen Tier wurden hier Defizite erkannt und bemängelt. „Unterschiedliche“ oder „ungleiche Haarstruktur am Ohrenansatz“, „überstehende Haare am Ohrensaum“ sowie „leichte Stirnbüschel“ wurden mit Punktabzug bewertet. Bei Tieren, die offensichtlich übertrieben schaufertig gemacht wurden, standen Kommentare wie „Beschneiden von Stirnbüschel“ oder „Ohrensäumung“ mit Punkteabzug in Position 3 sowie in Position 7, wie es im Standard auf Seite A-53 nachzulesen ist. In Position 4 konnten etliche Tiere mit vollen Punkten belohnt werden. Hier sah man viele Vertreter, die ein ausgeprägtes Kopfprofil zeigten. Bei den Ohren gab es hinsichtlich der Länge der Ohren keine Probleme. Wenn hier Bemerkungen standen, betraf dies meist die Ohrenstruktur, die hin und wieder „leicht faltig“ war. In Position 6 Farbe wurde meist mit 14,5 Pkt. bewertet. Volle Punkte gab es eher selten, da zur Farbe bekanntlich auch Glanz gehört – und das Problem der Fertigkeit der Felle wurde bereits eingangs erwähnt. ▶



Spitzentiere der 40. Hermelin- und Farbenzwerge-Club-Vergleichsschau 2023 in Gaildorf

1: 0,1 Farbenzwerge, wildfarben, 97 Punkte ZDRKM, von Nico Butzer, Bühlerzell.

2: 1,0 Farbenzwerge, schwarz, 97 Punkte ZDRKM, von Thomas Wagner, Dellfeld.

3: 0,1 Farbenzwerge, blau, 97 Punkte Sieger, von Helmut Woestmann, Emsbüren.

4: 1,0 Farbenzwerge, havannafarbig, 97 Punkte ZDRKM, von Ottmar Schüßler, Reichenbach.

5: 0,1 Farbenzwerge, havannafarbig, 97,5 Punkte Sieger, von der ZGM Waltering-Jansen, Rosendahl.

6: 0,1 Farbenzwerge, rot, 97 Punkte LVE, von Rüdiger Kurz, Ilshofen.

7: 1,0 Farbenzwerge, rot, 97 Punkte ClubE, von Rüdiger Kurz, Ilshofen.

FOTOS: MARCO ZINKE

112 **Hermelin BIA** standen zur Bewertung. Erstmals gab es bei den Blauaugen zwei RM, denn beide Kollektionen waren punktgleich – auch in den Rassewerten. Mit 387,5 Punkten wurden H. Janssen und A. Biergans RM. Mit 97,5 Pkt. kam der Sieggerrammler aus der Zucht von H. Janssen, und die Siegerhäsinnen mit 97, 5 Pkt. zeigte R. Roth. Den KLS mit 97,5 Pkt. stellte A. Biergans. Weitere v-Tiere kamen von A. Biergans (3x 97), H. Schwarz (2x 97), St. Sauter (2x 97), M. Bressers, H. Janssen und J. Zwick (je 1x 97). Weitere Kollektionsergebnisse: A. Biergans, H. Schwarz (je 387), R. Roth, St. Sauter (je 386,5), J. Zwick (386), H. Woestmann, J. Kehler (385,5), R. Roth, Th. Kretzschmar (2x), J. Zwick, M. Bressers, M. Braun und H. J. Nöske (je 385). Die hohe Qualitätsdichte ist auch hier erkennbar. Über die Hälfte der Vertreter lag im oberen Bereich (14x v; 44 hv). Auch bei den Blauaugen passte der Gewichtsrahmen, und es gab auch hier keine Ausreißer in Position 1. In Position 2 wurden bekannte Mängel festgestellt und auf den Urkunden vermerkt. Hier standen leichte Fehler wie „leicht versteifte Blumenspitze“, „leichtes Durchtreten der Vorderläufe“, „leicht verjüngte Vorderpartien“, „leicht lose Schulterpartien“ und „leicht lose Fellhaut“. Dem gegenüber standen aber typvolle Tiere, die mit gut abgerundeten Hinterpartien und einem kurzen stabilen Auftritt zu überzeugen wussten. Auch bei den Blauaugen ist das Problem mit der Ohrensäumung und den Stirnbüscheln erkannt und bewertet worden. Auch hier sei es nochmal angemerkt, dass das Problem durch Zucht zu beheben ist, nicht durch handwerkliche Geschicklichkeit. Die Preisrichter haben auch hier nach dem Regelwerk unseres Standards ihre Bewertung erledigt, nachzulesen auf Seite A-53 im Standard. Es waren markante Köpfe mit sehr guten Stirnbreiten und breiten Schnauzpartien zu sehen. Bei den Ohren war hin und wieder der Vermerk „leicht faltige Ohren“ oder „etwas breite Ohrenhaltung“ zu lesen. Die Ohrenlänge lag im Ideallbereich von 5,0–6,0 cm. In der Farbe konnte das eine oder andere Mal die „15“ vergeben werden. Hier waren Tiere dabei, die in der Fertigkeit der Felle weiter waren und dazu den geforderten Glanz zeigten.

HANS-JÜRGEN NÖSKE,
RASSESPRECHER HERMELIN

FARBENZWERGE, EINFARBIG

46 **Farbenzwerge, dunkel-/eisengrau** (+6): Tolle Zwergentypen wechselten sich bei diesem Farbenschlagn mit leicht gestreckten Tieren ab. Die Felle waren oft etwas dünn und lang. Kopf und Ohren konnten, wie so oft bei den dunkel-/eisengrauen Vertretern, überzeugen. Wie in den Jahren zuvor wurden hauptsächlich dunkelgraue Tiere präsentiert. Drei Tiere blieben ohne Bewertung (2x TÄto nicht lesbar, Nasenausfluss). Ein Tier wurde wegen „Gehörgangverschluss“ mit „nb“ bewertet. RM mit 386 Pkt. und zwei v-Tieren (je 97) wurde Lars Hermann, Sachsen. Den Sieger (97,5) zeigte Patrick Wagner, Rheinland-Pfalz.

45 **Farbenzwerge, wildfarben** (+5): Hier konnte der Aufwärtstrend von 2022 fortgesetzt werden. Allerdings wurden auch dieses Jahr oft eine „schmale Schulterpartie“ und „lose Brustfellhaut“ in Position 2 bemängelt. Der doppelte Ohrensäum ist auch bei den wildfarbenen Zwergen sehr oft vorhanden. Die Köpfe waren sehr typisch, auch die Ohren waren sehr gut in der Länge, Struktur und Tragweise. Die Deckfarben wurden durchweg mit kommentarlosen 14–14,5 Pkt. bewertet. RM wurde die ZGM Ham, Westfalen (385,5). Den Sieger (97,0) präsentierte Gerd Husmann, Rheinland. Ein weiteres Tier mit 97 Pkt. kam aus der Zucht von Nico Butzer, Württemberg.

41 **Farbenzwerge, schwarz** (+1): Langgestreckte Typen wechselten sich ab mit kurzen, blockigen Tieren. Dem Fellhaar fehlte es oft an Elastizität, auch der doppelte Ohrensäum machte hier noch Probleme. Die Ohrenstruktur konnte bei den Schwarzen – im Vergleich zu den Vorjahren – verbessert werden. So wurden oft 15 Pkt. in Position 4 vergeben. Den Deckfarben fehlte es teilweise noch an dem nötigen Glanz. Drei Tiere wurden wegen „weißer Büschel“ beziehungsweise „Geschlechtsmissbildungen“ von der Bewertung ausgeschlossen. Ein Tier blieb ohne Bewertung (Nasenausfluss). RM (385; 97) wurde Thomas Wagner, Rheinland-Pfalz. Den Sieger (97,5) präsentierte die ZGM Waltering-Jansen, Westfalen.

49 **Farbenzwerge, blau** (–15): Nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ ein kleiner Rückschritt zum Vorjahr. Lange Typen und eckige Hinterpartien wechselten sich ab mit blockigen Typen. Die Felle wa-

ren kurz und dicht. Leider waren auch dieses Jahr wieder etliche Tiere mit doppeltem Ohrensäum in den Reihen. Die Deckfarben waren witterungsbedingt noch sehr stumpf und fleckig. Die Unterfarben konnten überzeugen. Ein Tier wurde mit „nb“ bewertet (weißes Büschel). Den RM-Titel sicherte sich Helmut Woestmann, Westfalen, der auch den Sieger (97) und ein weiteres v-Tier präsentierte. Ein weiteres Tier mit 97 Pkt. zeigte Dirk Schröder, Westfalen.

48 **Farbenzwerge, havannafarbig** (+8): Typische Farbenzwerge mit entsprechenden Vorderläufen wurden hier gezeigt. Das Fellhaar dürfte noch etwas kürzer und mit mehr Unterhaar versehen sein. Die Köpfe waren kurz und kräftig. Die Ohren hatten eine ideale Länge, waren fest im Gewebe und schön abgerundet. In Position 5 konnten intensiv dunkelbraune und mit reichlich Glanz versehene Deckfarben überzeugen. Die Unterfarben wurden fast durchweg mit 14,5 Pkt. bewertet. Ein Tier wurde wegen einer Geschlechtsmissbildung von der Bewertung ausgeschlossen. RM ZGM Waltering-Jansen (388) zeigte auch den Sieger (97,5). 97er-Tiere zeigten Sven Esser, Rheinland, Steffen Borchers, Weser Ems (2x), Ottmar Schüßler, Rheinland-Nassau, und die ZGM Waltering-Jansen (2x).

52 **Farbenzwerge, rot** (–10): Auch dieses Jahr wurden bei diesem beliebten Farbenschlagn wieder sehr viele Tiere mit langen, schmalen Rumpfen und eckigen Hinterpartien vorgestellt. Die Felle haben eine ideale Länge, oft fehlt es hier aber noch an der nötigen Dichte. Die Köpfe dürfen noch etwas markanter in Erscheinung treten, die Ohrenhaltung wurde im Vergleich zu den Jahren davor verbessert. Den Deckfarben fehlte es etwas an Glanz. Die Unterfarben konnten die Preisrichter überzeugen. Sechs Tiere wurden von der Bewertung aus folgenden Gründen ausgeschlossen: „Flügelhaut“, „zur Seite abstehende Zehe“, „Kahlstellen“, „Geschlechtsmissbildung“ (3x). Übertoller Aussteller bei diesem Farbenschlagn mit dreimal 97 Pkt., darunter auch der Sieger, war RM Rüdiger Kurz, Württemberg (387,5).

32 **Farbenzwerge, fehlfarbig** (+4): Auch dieses Jahr wurden hier wieder Klasse Typen präsentiert. Oft waren aber auch „lose Brustfellhaut“ und „eckige Hinterpartie“ auf den Bewertungsurkunden ▶

zu lesen. Das Fellhaar wusste, bis auf die Ohrensäumungen, zu überzeugen. Die Köpfe waren groß und markant. Die Ohren waren teilweise etwas faltig. Die Deckfarben konnten mit einem leichten bräunlichen Schleier überzeugen. Die Unterfarben wurden meistens mit 14,5–15 Pkt. bewertet. Ein Tier blieb wegen einer nicht lesbaren Tätowierung ohne Bewertung. Zwei Tiere wurden wegen „weißer Büschel“ und „Gehörgangverschluss“ von der Bewertung ausgeschlossen. RM Fabian Mack, Württemberg (387), zeigte auch den Sieger (97,5). Jeweils ein Tier mit 97 Pkt. kam aus der Zucht von Alfred Loh, Hessen, und der ZGM Waltering-Jansen.

20 Farbenzwerge, chinchillafarbig (+23): Hier wurden den Preisrichter schöne Typen vorgestellt. Teilweise fehlte aber noch die nötige Bodenfreiheit. Die Felle waren kurz, dicht und ohne überstehenden Ohrensaum. Die Köpfe waren mit breiter Stirn und Schnauzpartie versehen. Die Deckfarben und Schattierungen konnten überzeugen, teilweise waren sie noch etwas fleckig. In Position 6 konnten die Unterfarben gefallen, die Zwischenfarben waren etwas matt. Drei Tiere wurden von der Bewertung ausgeschlossen (Gehörgangverschluss, Zehenversteifung, Geschlechtsmissbildung). RM Jannik Weber, Rheinland-Pfalz (385,5) zeigte auch den Sieger (97).

20 Farbenzwerge, deilenaarfarbig (+6): Die Rassevertreter hatten noch sehr oft mit einer eckigen Hinterpartie zu kämpfen. Die Felle gefielen mit einer feinen Struktur. Aufgrund der geforderten kurzen Felle fehlte es den Deckfarben etwas an Schattierung. Die Unterfarben konnten gefallen. Die Zwischenfarben waren manchmal noch etwas blass und verschwommen. RM mit 383 Pkt. wurde die ZGM Schmidt, Württemberg. Den Sieger (96,5) zeigte Heinz Janssen, Rheinland.

33 Farbenzwerge, schwarzgrannenfarbig (-1): Vergangenes Jahr in Frankenthal sahen wir noch sehr viele großrahmige Tiere. Dieses Jahr wogen viele Tiere 1,1–1,15 kg. Entsprechend waren auch die Köpfe bei den besagten Tieren relativ klein. In Position 5 konnten schöne Deckfarben mit gleichmäßiger Farbbegrannung überzeugen, teilweise waren noch reichlich dunkle Ohren zu sehen. Die Unterfarben konnten überzeugen. Drei Vertreter

wurden wegen Untergewichts, Geschlechtsmissbildung und weißer Büschel von der Bewertung ausgeschlossen. RM wurde Karl-Heinz Wulf, Weser-Ems (386; 97 Sieger).

16 Farbenzwerge, perlfehfarbig (-4): Auch dieses Jahr wurden wieder kurze blockige Typen vorgestellt, allerdings auch wieder viele mit loser Brustfellhaut. Die Felle waren oft etwas lang, was sich auch in einer flockigen Perlung widerspiegelte. Die Zwischen- und Unterfarbe war sehr gut. Ein Tier wurde wegen eines weißen Büschels mit „nb“ bewertet. RM wurde Gerd Husmann (383).

JANNIK WEBER, RASSESPRECHER
FARBENZWERGE, EINFARBIG

FARBENZWERGE MIT ABZEICHEN

12 Farbenzwerge, thüringerfarbig: Es konnte schon mancher Rassenvertreter im Typ überzeugen. Die Felle waren – wie schon in den Vorjahren – gut. Die Abzeichen und der Rückenstreifen waren auf einem guten Stand. Bei den Köpfen und Ohren gab es keine Verbesserung. Dennoch waren die Ohren gut. Die geforderte Stirnbreite fehlte bei fast allen Tieren. Die Farben wurden zu wenig differenziert, sodass alle Rassevertreter bei 14–14,5 Pkt. lagen. RM wurde Rainer Brecker (385).

62 Farbenzwerge, weißgrannenfarbig schwarz: Ein großer Teil der Tiere hatte schöne Typen mit den gewohnten Köpfen und Ohren. Die melierten Schnauzen haben abgenommen, die Seitenabzeichen und die Augeneinfassungen wurden klar verbessert. Die Felle waren oft mit einer schönen Granne versehen. Im Gesamteindruck konnte mich dieser Farbensschlag überzeugen. Es waren wieder die „alten Züchter“ dabei. RM wurde Jürgen Schwarz (387), die Siegerhäsini kam von der ZGM Julia und Brian Steiner (97), der Siegerzwerger von Jürgen Schwarz (97,5).

30 Farbenzwerge, weißgrannenfarbig blau: Auch hier gab es in der Breite gute Fortschritte. Schöne Typen mit schönen Köpfen und prima Ohrenstrukturen waren zu sehen. Die Felle waren von der Art, dass eine Granne möglich war. Hinsichtlich der Abzeichen und der Farbe gilt das bei den schwarzen Vetterinnen Gesagte. Nur die Augeneinfassungen könnten noch verbessert werden. RM wurden Jürgen Schwarz (383), die Siegerhäsini kam von Wolfgang Köpcke (97).

10 Farbenzwerge, weißgrannenfarbig havannafarbig: Vereinzelt waren hier schöne Typen zu sehen. Die Köpfe und Ohren könnten etwas stärker sein. Die Felllänge hat sich verbessert, und dadurch war auch kein doppelter Ohrensaum bei diesem Farbensschlag zu sehen. Die Abzeichen waren durchweg gut, bei den bekannten Problemen des Farbenschlages. RM wurde Wolfgang Köpcke (384,5).

8 Farbenzwerge, hototfarbig: Der „Hototzwerger“ überzeugte wieder einmal mit seinen gleichmäßigen Augenringen und schönen Farben. Die Körperformen konnten in der Breite noch nicht verbessert werden. Den meisten Fellen fehlte es an der Dichte. RM wurde Hans Führer (384,5).

20 Farbenzwerge, japanerfarbig: Auch wenn das Meldeergebnis unter dem des Vorjahres lag, konnte die Qualität stark verbessert werden. Viele schöne Zwergentypen waren zu sehen. Die Felle waren oft noch etwas dünn und lang. Farblich konnten fast alle überzeugen. Spaltköpfe und Körperzeichnungen waren schön anzusehen. Leider hat der Ohrensaum zugenommen. RM wurde Rüdiger Kurz (387,5), der Siegerzwerger kam von Erik Büscher (97,5).

38 Farbenzwerge, rhönfarbig (+20): Wieder waren großartige Zeichnungsbilder zu sehen. Kopf und Rumpf waren schön gezeichnet, und die Farben waren klar. Viele Köpfe und Ohren waren dem Standardideal sehr nahe. Die Felle sollten mehr Aufmerksamkeit bekommen. Der Farbensschlag war insgesamt schön anzusehen. RM wurde Andreas Hecht (385,5). Er stellte auch die Siegerhäsini (97,5).

41 Farbenzwerge, lohfarbig schwarz, waren sehr schön anzusehen. Die Zeichnungen und Farben waren klar und glänzten. Nur die Brustlohe sollte intensiver und breiter sein. Bei den Typen ist noch nicht viel verbessert worden. Den Fellen fehlte oft noch etwas Unterhaar. Bei den Köpfen ist auch noch viel züchterische Arbeit nötig, um auf die Ideale Größe zu kommen. RM wurde Uwe Hofmeister-Risch (384,5). Die Siegerhäsini zeigte Hubert Osterkamp (96,5).

4 Farbenzwerge, lohfarbig blau, zeigten ein helles Blau als Deckfarben. Dieser Farbensschlag ist noch in vielen Positionen zu verbessern. Vor allem die Augenringe waren sehr schwach. Ein RM-Titel konnte wegen eines nb-Tiers nicht vergeben werden.

20 Farbenzwerge, lohfarbig braun: Die Typen waren okay. Köpfe und Ohren dürfen noch stärker werden. Die Deckfarbe war schön anzusehen und gleichmäßig bei fast allen Tieren. Auch die Seitenabzeichen waren wieder gut zu erkennen. Nur bei der Brustlohe muss die Breite verbessert werden. RM wurde Thomas Pape (384,5), der auch die Siegerhäsin (96,5) hatte.

16 Farbenzwerge, lohfarbig fehlfarbig (+16): Hier verhielt es sich ähnlich wie bei den anderen lohfarbigen Farbenschlägen. Typ, Köpfe und Körperbau waren im normalen Rahmen. Die Farbe war gut, nur die Lohe war schwach. RM wurde Susanne Friedrich (383).

24 Farbenzwerge, russenfarbig schwarz-weiß: Es waren wieder hervorragende Zuchten zu erkennen. Blockige Typen mit kurzen kräftigen Vorderläufen und markante Köpfe konnte man sehen. Die Zeichnungsfarbe war bei fast allen Tieren intensiv schwarz. Eine wirkliche Augenweide waren die Tiere von RM Horst Sitta (388). Er stellte auch den Siegerzähmler (97,5).

4 Farbenzwerge, russenfarbig blau-weiß, haben sich leider nicht verbessert. Zwei Tiere konnten hier dennoch mit guten Köpfen und ansprechender Zeichnung überzeugen. Die anderen beiden hätte man besser zu Hause gelassen, da sie überhaupt nichts mit einem Typ- oder Russenzwerg zu tun hatten. RM wurde mit 381,5 Pkt. Wolfgang Franke.

30 Farbenzwerge, sallanderfarbig: Es waren schon einige schöne Typen zu sehen. Klare Abzeichen zu züchten, ist meines Erachtens die größte Herausforderung. Bei diesem Farbenschlag ist noch viel züchterische Arbeit gefragt.

Ich möchte meinen Bericht mit einer Bitte abschließen. Bei der Bewertung muss mehr differenziert werden. Die Abzeichen der jeweiligen Farben haben es verdient, mehr als einen halben Punkt auseinanderzuliegen. PETER ROLFES, RASSESPRECHER
FARBENZWERGE MIT ABZEICHEN

FARBENZWERGE, SELTENE FARBENSCHLÄGE

10 Farbenzwerge, separatorfarbig: Hier und da mit etwas loser Fellhaut ausgestattet, wussten sie ansonsten typmäßig zu gefallen. RM wurde Dieter Müller (380,5). Susanne Friedrich stellte den Sieger (97) und ein weiteres Tier mit 97 Pkt. Leider ►



Spitzentiere der 40. Hermelin- und Farbenzwerge-Club-Vergleichsschau 2023 in Gaildorf

- 1: 1,0 Farbenzwerge, fehlfarbig, 97,5 Punkte, bestes Tier der Schau, von Fabian Mack, Waiblingen.
- 2: 1,0 Farbenzwerge, luxfarbig, 97 Punkte Sieger, von Reinhold Roth, Aichhalden.
- 3: 1,0 Farbenzwerge, chinchillafarbig, 97 Punkte, von Jannik Weber, Hornbach.
- 4: 0,1 Farbenzwerge, deilenaarfarbig, 96,5 Punkte Klassensieger, von Sandra Roßkopp, Mainz.
- 5: 0,1 Farbenzwerge, schwarzgrannenfarbig, 97 Punkte Sieger, von Karl-Heinz Wulf, Wallenhorst.
- 6: 0,1 Farbenzwerge, weißgrannenfarbig schwarz, 97 Punkte Sieger, von der ZGM Julia und Brian Steiner, Bundenthal.
- 7: 0,1 Farbenzwerge, weißgrannenfarbig blau, 97 Punkte Sieger, von Wolfgang Köpcke, Asbach.
- 8: 0,1 Farbenzwerge, rhönfarbig, 97,5 Punkte Sieger, von Andreas Hecht, Brennberegg.

FOTOS: SUSANNE FRIEDRICH (3), MARCO ZINKE (5)





Spitzentiere der 40. Hermelin- und Farbenzwerge-Club-Vergleichsschau 2023 in Gaildorf

1: 1,0 Farbenzwerge, japanerfarbig, 97,5 Punkte Sieger, von Erik Büscher, Nienburg/Weser.

2: 1,0 Farbenzwerge, separatorfarbig, 97 Punkte Sieger, von Susanne Friedrich, Weiffels.

3: 1,0 Farbenzwerge, gelbsilber, 96,5 Punkte Sieger, von Rüdiger Kurz, Ilshofen.

4: 1,0 Farbenzwerge, havannasilber, 96 Punkte, von Steffen Borchers, Willmsfeld.

5: 1,0 Farbenzwerge, blausilber, 96 Punkte, von Gerhard Voigt, Angelbachtal.

6: 0,1 Farbenzwerge, lohfarbig braun, 96,5 Punkte Sieger, von Thomas Pape, Borgentreich.

7: 0,1 Farbenzwerge, lohfarbig blau, 96,5 Punkte, von der ZGM Kaiser, Hamm.

8: 1,0 Farbenzwerge, siamesenfarbig gelb, 97 Punkte Sieger, von Steffen Borchers, Willmsfeld.

9: 0,1 Farbenzwerge, siamesenfarbig blau, 97 Punkte LVE, von Bernd Graf, Neustadt.

10: 1,0 Farbenzwerge, marderfarbig blau, 97,5 Punkte Sieger, von Günther Kuntzky, Achim-Uphusen.

11: 1,0 Farbenzwerge, sallanderfarbig, 97 Punkte Sieger, von Rolf Widmaier, Ditzingen.

12: 1,0 Farbenzwerge, thüringerfarbig, 97 Punkte, von Rainer Breker, Borgentreich.

13: 1,0 Farbenzwerge, russenfarbig schwarz-weiß, 97,5 Punkte Sieger, von Horst Sitta, Mattsies.

14: 1,0 Farbenzwerge, russenfarbig blau-weiß, 96 Punkte, von Wolfgang Franke, Niederdorf.

15: 0,1 Farbenzwerge, mantelgescheckt havannafarbig-weiß, 96,5 Punkte Sieger, von Ottmar Schüßler, Reichenbach.

16: 1,0 Farbenzwerge, hototfarbig, 96 Punkte, von Horst Fahrenholz, Lahausen.

17: 0,1 Farbenzwerge, holländer schwarz-weiß, 96,5 Punkte, von Marc Clapier, Brettheim.

FOTOS: SUSANNE FRIEDRICH

hatte sie in ihrer Kollektion ein nb (weißes Büschel) zu verzeichnen. Die Bewertungen lagen im Schnitt bei ansprechenden 94,5–97 Pkt.

16 **Farbenzwerge, luxfarbig**, konnten die gemeldete Anzahl des Vorjahrs wieder erreichen. In der Qualität wurde eine leichte Verbesserung erreicht (94–97). Zwei Tiere mussten mit „nicht befriedigend“ bewertet werden (Zahnmissbildung, stark lose Fellhaut). RM wurde die ZGM Immig-Kurzhaals (382,5), den Sieger mit 97 Pkt. stellte Reinhold Roth.

Es folgt die Betrachtungen zu insgesamt 67 Farbenzwerge mit Silberung. Den Start machen 12 **Farbenzwerge, schwarz-silber**, die mit einer Bewertung von 92,5 bis 96,5 Pkt. sehr streuten. RM Peter Rolfes (382) zeigte eine Kollektion mit schöner Silberung. Es fehlte ein wenig am Typ.

Ein Manko, das den 4 **Farbenzwerge, blauesilber**, von RM Gerhard Voigt (378) ebenfalls zu eigen war (93–96).

Die folgenden 25 **Farbenzwerge, havannasilber**, konnten die Qualität des Vorjahrs nicht halten (93–96). Kurioserweise gab es in vier der sechs Kollektionen jeweils ein nb-Tier (2x anatomische Fehler, falsche Augenfarbe, zu wenig Silberung), sodass am Ende der RM-Titel an Steffen Borchers (379,5) ging. Das 96er-Siegertier mit hervorragendem Typ stellte Peter Rolfes. Das Vorjahresproblem der Ansätze von doppelten Ohrensäumen ist noch nicht behoben.

10 **Farbenzwerge, gelbsilber**: Ähnlich wie bei den schwarz-silbernen Vettern streute hier die Qualität deutlich (92,5–96,5). RM wurde Manfred Bahmann (381,5). Mit Ausnahme des 96,5er-Siegertieres von Rüdiger Kurz waren die Vertreter mehr oder weniger mit eckigen Hinterpartien versehen. Dazu gesellten sich hier und da Typmängel.

Diese Typmängel setzten sich bei den neu vertretenen 4 **Farbenzwerge, graubraunsilber**, fort. Hinzu kamen Defizite in Kopf und Ohren. Das 96,5er-Siegertier zeigte RM Andreas Ferks (382,5).

Durchwachsen auch das Bild bei den 12 **Farbenzwerge, hell-silber**. Die Bewertungen lagen zwischen 94 und 96,5 Pkt. Einige Vertreter waren doch etwas dunkel. Typmäßig wussten die meisten zu gefallen. RM wurde Titelverteidigerin Sabine Höslmeier (382,5).

In ihrer Anzahl zum Vorjahr gleichgeblieben, präsentierten sich die Farbenzwerge

mit Marderzeichnung. Während die 8 **Braunmarder** keine Fortschritte (92–96) machten – RM wurde Ralf Weigand (383) –, waren die 18 **Blaumarder** insgesamt besser. Mit einer herausragenden Kollektion und 386,5 Pkt. wurde Günther Kuntzky RM. Sein 97,5er-Siegertier bestach in allen Positionen. Ein weiteres v-Tier mit 97 Pkt. zeigte Philipp Dünnebacke.

Wie Phönix aus der Asche traten die 6 **Farbenzwerge, siamesenfarbig gelb**, auf. Letztes Jahr nicht präsentiert, zeigte RM Steffen Borchers (385,5) gleich ein Siegetier mit 97 Pkt. Auch die beiden Einzeltiere von Günther Kuntzky wussten zu gefallen. 11 **Farbenzwerge, siamesenfarbig blau**, wiesen eine Qualitätssteigerung gegenüber dem Vorjahr auf. Sie erreichten 94 bis 97 Pkt. Dieter Müller wurde mit 381,5 Pkt. RM. Bernd Graf zeigte eine 97er-Häsin.

Über die Hälfte der 8 **Farbenzwerge mit Holländerzeichnung** kamen nicht ins Ziel. Gravierende Defizite in den Zeichnungen und in der Farbe führten zu Ausschlüssen. Ein Lichtblick war die 96,5er-Häsin in Schwarz-Weiß von Marc Clapier. Stark in ihrer Anzahl dezimiert und in der Qualität schlechter, zeigten sich die **Farbenzwerge mit Mantelzeichnung**. Lediglich die havannafarbig-weiße RM-Kollektion von Ottmar Schüßler konnte mit 384 Pkt. annähernd an die Vorjahresergebnisse anknüpfen. Auch das Siegetier mit 96,5 Pkt. kam aus dieser Kollektion.

GERD HUSMANN, RASSESPRECHER
FARBENZWERGE, SELTENE FARBENSCHLÄGE

6. Offene Jugendschau der Hermelin und Farbenzwerge im ZDRK

An der Jugendschau beteiligten sich elf Jungendzüchter mit 59 Kaninchen. Das Jubiläumsband der Stadt Ilshofen für das beste Tier der Jugendschau erhielt Jonas Diedich (FbZw chin, 97,5). Er stellte auch das zweitbeste Tier der Schau mit 97 Pkt.

Rassemeister wurden Nico Haller Hermelin (He BIA, 385), ZGM Lena und Anna Herrmann (FbZw wildf, 382,5), Isabell Hirschmann (FbZw schwarz, 386,5), David Kuhn (FbZw hav, 381,5; FbZw rot, 381; FbZw lohfbraun, 380,5), Jonas Diedich (FbZw chin, 384,5) und Lennart Büdding (FbZw rhönf, 378).

KURT MAYER, SCHRIFTFÜHRER
CLUB WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN

Lokalschau Z 410 Gaildorf und Jubiläums-Lokalschau Z 83 Ilshofen

Ausgestellt wurden 177 Tiere von 20 Ausstellern.

- Vereinsmeisterschaft bei der Jugend:
 1. Fabian Speiser, Z 83 (Ha 385,5);
 2. Leander Hübsch, Z 83 (KIS hell, 382); Emma-Sofie Disch, Z 83 (ZwW schwgr, 382); Elias Rupp, Z 83 (FbZw hav, 382)
- bestes Tier, Jugend: Fabian Speiser, Z 83 (Ha, 97 Jubiläumsband der Stadt Ilshofen)
- Vereinsmeisterschaft bei den Senioren:
 1. Markus Rupp, Z 83 (SaG, 386,5);
 2. ZGM Radke, Z 83 (Loh, 386);
 3. Jan-nick Wirth, Z 83 (DGrS, 385,5); Rüdiger Kurz, Z 83 (FbZw rot, 385,5); Jürgen Schwarz, Z 83 (FbZw wg schwarz, 385,5)
- bestes Tier, Senioren: Edwin Schäf (He BIA, 97 Jubiläumsband der Stadt Ilshofen)
- Da es in Württemberg-Hohenzollern meist nur reine Kleintierzuchtvereine gibt, wurde bei beiden Lokalschauen Geflügel aller Art ausgestellt. Das lockerte die Ausstellung optisch sehr auf und war ein Hingucker für die Besucher. Ebenso war es für die reinen Kaninchenzüchter interessant, einmal den Geflügelzüchtern beim Einsetzen über die Schulter zu schauen. In 14 schön dekorierten Volieren wurden zudem Ziergeflügel und 290 Enten, Hühner und Tauben präsentiert.

Glückwunsch und Ausblick

Gratulation und herzlichen Glückwunsch allen Meistern und Siegern sowie allen, die einen Ehrenpreis erringen konnten. Der komplette Katalog der Schauen in Gaildorf ist auf folgenden Webseiten einsehbar:

- zwerghaninchenzuechter.de
- hermelinclub.de
- z83-ilshofen.de

Der Club Württemberg-Hohenzollern gibt den „Spielball“ weiter an den Club Sachsen-Anhalt, der die 41. Hermelin- und Farbenzwerge-Club-Vergleichsschau am 12./13. Oktober 2024 in Hohenmölsen ausführt. Wir freuen uns schon sehr, bei euch zu Gast zu sein.

JÜRGEN SCHWARZ, VORSITZENDER
CLUB WÜRTTEMBERG HOHENZOLLERN



**Spitzentiere der 6. Offenen
Jugendschau der Hermelin und
Farbenzwerge im ZDRK 2023
in Gaildorf**

1: 1,0 Farbenzwerge, schwarz,
97 Punkte, von Isabell Hirschmann,
Glinde.

2: 1,0 Farbenzwerge, hell Silber,
96 Punkte, von Jasmin Lentz,
Walddorfhäslach.

3: 0,1 Hermelin BIA, 97 Punkte,
von Nico Haller, Seewald.

4: 1,0 Farbenzwerge, chinchillafarbig,
97 Punkte Sieger, von Jonas Diedich,
Lauenförde.

5: 0,1 Farbenzwerge, chinchillafarbig,
97,5 Punkte, bestes Tier der Jugend-
schau, von Jonas Diedich, Lauen-
förde.

FOTOS: MARCO ZINKE

